

willkommen

IN WERMELSKIRCHEN

Eine Initiative von Christen für Flüchtlinge und Asylsuchende



An
die politisch Verantwortlichen
der Stadt Wermelskirchen

Wermelskirchen, den 16. Juni 2021

Wermelskirchen „Sicherer Hafen“

Offener Brief an die Bürgermeisterin und die Fraktionen im Rat der Stadt von der Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ unterstützt von den evangelischen Kirchengemeinden Hilgen-Neuenhaus, Wermelskirchen, Dabringhausen, Dhünn und der EFG Neuschäferhöhe

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lück, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Wermelskirchen, sehr geehrte Damen und Herren der Fraktionen,

ein breites Bündnis von Ratsfraktionen, Kirchengemeinden und der Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ hat im Mai einen Beschlussantrag an den Rat der Stadt gerichtet, dieser möge Wermelskirchen zum „Sicheren Hafen“ erklären. Bisher haben sich bundesweit 252 Städte dem Netzwerk „Sichere Häfen“ angeschlossen, unter anderem auch Köln, Leverkusen, Solingen und Leichlingen.¹ Die Solidarität mit Menschen auf der Flucht, sichere Fluchtwege, Entkriminalisierung der Seenotrettung und die Bereitschaft über die Mindestquote hinaus Geflüchtete in Wermelskirchen menschenwürdig aufzunehmen, bilden das Fundament dieses Anliegens.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, so beginnt das Grundgesetz mit Artikel 1. Und im biblischen Schöpfungsbericht heißt es: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde.“ Darauf fundieren unsere gesellschaftlichen Werte. Aus diesem Grund nehmen wir nicht hin, dass weiterhin viele Menschen ertrinken, erfrieren oder in Lagern an den

¹ <https://seebruecke.org/sichere-haefen/haefen> aufgerufen am 15.06.2021

europäischen Außengrenzen perspektivlos verharren müssen. Wir erheben unsere Stimme dagegen, dass Rettungsschiffe an der Seenotrettung gehindert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Elend der Flüchtenden weitestgehend aus dem Blick der Öffentlichkeit verschwunden. 2020 fanden 1.166 Menschen den Tod bei der Flucht über das Mittelmeer oder sind vermisst. Mehr als 600 Menschen haben in den ersten vier Monaten 2021 die Überfahrt übers Mittelmeer nicht überlebt oder werden vermisst. Die Zahl der Toten und Vermissten können jedoch nur Schätzungen sein. Die genaue Zahl der Opfer wird für immer im Dunkeln bleiben. Damit ist das Mittelmeer weiterhin die tödlichste Seeroute der Welt.²

Zwar können wir von Wermelskirchen aus die Welt nicht alleine retten. Aber: Wir können einen spürbaren Beitrag leisten. Wir stehen menschenverachtenden Parolen entgegen. Gerade hier in Wermelskirchen sind ehemals geflohene Menschen mit Unterstützung der Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ zu Angekommenen geworden. Sie wurden von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern herzlich aufgenommen. Integration ist gelungen und unsere Neubürger sind eine Bereicherung unserer Stadt.

Deshalb fordern wir Sie, die Mitglieder des Rates der Stadt Wermelskirchen, auf dem Antrag von SPD, FDP und Bündnis90/ Die Grünen zuzustimmen, damit Wermelskirchen, wie die Nachbarstädte dem Netzwerk „Sichere Häfen“ beitrifft.

Mit freundlichen Grüßen

gez. <i>Albert Esau,</i> Pastor EFG Neuschäferhöhe	gez. <i>Traugott Schuller,</i> Pfarrer Ev. Kirchengemeinde Hilgen- Neuenhaus	gez. <i>Reinold Rüsing,</i> Pfarrer Ev. Kirchengemeinde Dhünn	gez. <i>Elke Mielke,</i> Pfarrerin Ev. Kirchengemeinde Dabringhausen	gez. <i>Manfred Jetter,</i> Pfarrer Ev. Kirchengemeinde Wermelskirchen	gez. <i>Dorothea Hoffrogge,</i> Kordinatorin Willkommen in Wermelskirchen
--	--	--	---	--	---

² <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/mittelmeer> aufgerufen am 15.06.2021